



ABSCHIED

DIE KIRCHLICHE ABDANKUNG

IHRE LANDESKIRCHEN

Die evangelisch-reformierte,
die römisch-katholische und
die christkatholische Kirche
sind die Landeskirchen. Diese
drei Konfessionen nehmen
historisch und rechtlich eine
besondere Stellung ein und
sind den Kantonen wichtige
Partnerinnen.

WIR BEGLEITEN LEBENSWEGE



GEBORGEN, AM ENDE EINES WEGES

Auch wenn wir wissen, dass das Leben ein Geschenk ist und es sich nicht festhalten lässt, ist es schwierig, mit dem Ende eines Lebenswegs umzugehen. Krankheit, Sterben, ein unerwarteter Abschied – in solchen Momenten wird uns die Zerbrechlichkeit des Lebens besonders bewusst. Was wir eben noch zu steuern glaubten, entzieht sich unserer Kontrolle.

Die Kirchen setzen sich traditionell mit der Vergänglichkeit auseinander. Sie geben mit ihren Ritualen und fundierter seelsorglicher Begleitung Orientierung und Halt, wenn das Alltägliche nicht mehr trägt.

**GOTT IST UNS IM LEID EBENSO NAHE
WIE IN DER FREUDE.**



HINTERBLIEBENE STÄRKEN

An der Abdankungs-
feier wird der verstorbenen
Person gedacht. Ebenso
gilt den Bedürfnissen der
Hinterbliebenen besondere
Aufmerksamkeit.

Persönliche Wünsche der
Angehörigen werden, wenn
möglich, in die Trauerfeier
integriert. Sprechen Sie
dazu Ihre zuständige
Pfarrperson an.



DIE ABDANKUNG: ABSCHIED UND DANK

Im Wort «Abdankung» steckt der Begriff «Dank»: der Dank für das Leben eines Menschen. Doch nach einem Verlust ist vielen nicht nach Danken zumute. Gerade bei tragischen Todesfällen, wie einem Unfall, dem Verlust eines Kindes oder einem Suizid, stehen in der Trauer oft Gefühle wie Wut, Verzweiflung oder Schuld im Vordergrund. In der Abdankung sollen all diese Gefühle Raum finden. Sie bietet ein Gefäß für das, was bewegt und belastet, für Trost und für Hoffnung.

Gleichzeitig würdigt die Feier das Leben des verstorbenen Menschen, das Spuren hinterlassen und uns geprägt hat – wie kurz oder lang es auch immer gewesen sein mag. Der dankbare Blick darauf hilft, den Verlust zu einem Teil des eigenen Lebens zu machen.

**IM GEMEINSAMEN ABSCHIED WÄCHST EINE NEUE
VERBUNDENHEIT ZUM VERSTORBENEN MENSCHEN.**



BREITE UNTERSTÜTZUNG

Seelsorgende begegnen
Menschen aller Glaubens-
richtungen respektvoll und
achtsam – im Gespräch,
im Gebet und mit unter-
stützenden Ritualen,
abgestimmt auf die Bedürf-
nisse der Betroffenen.



SEELSORGE: HALT GEBEN IN SCHWEREN ZEITEN

Die Kirchen stehen ein für eine Hoffnung, die über das unmittelbar Fassbare hinausgeht. In diesem Vertrauen begleiten ausgebildete Seelsorgende Sterbende und ihre Angehörigen in einem besonders sensiblen Abschnitt ihres Lebens. Sie stehen ihnen einfühlsam zur Seite und helfen, Worte für das Unaussprechliche zu finden.

**WO MENSCHEN EINANDER BEGLEITEN,
WÄCHST HOFFNUNG.**





DER UMGANG MIT ASSISTIERTEM SUIZID

Die Landeskirchen teilen die Überzeugung, dass Menschen nicht alleingelassen werden dürfen. Sie stehen darum Sterbenden und Angehörigen aller Glaubensrichtungen mit Trost und Unterstützung zur Seite.

Beim assistierten Suizid setzen die Kirchen unterschiedliche Schwerpunkte:

Die **römisch-katholische Kirche** stellt die Unverfügbarkeit des Lebens durch den Menschen in den Mittelpunkt. Sie begleitet Menschen, die sich für diesen Weg entschieden haben, bis vor den unmittelbar letzten Schritt und bietet seelsorgliche Unterstützung für Angehörige und Freunde.

Die **christkatholische** sowie die **reformierte Kirche** betonen den Wert des Lebens, unabhängig von persönlichen Lebens- oder Sterbeentscheiden. Sie begleiten darum den ganzen Weg von Menschen, die sich für einen assistierten Suizid entscheiden.

Ihre Pfarrperson steht Ihnen unabhängig von Ihrer Konfession mit Rat und Informationen zur Seite.



GUT ZU WISSEN

Ein nahestehender Mensch ist gestorben, und in den ersten Tagen bleibt kaum Zeit zum Trauern. Verschiedene Formalitäten, sowohl bei den Behörden als auch bei der Kirche, müssen zeitnah erledigt werden.

Öffentliche Behörden

Auskünfte zu den notwendigen Schritten bei einem Todesfall erhalten Sie beim zuständigen Zivilstandsamt. Wichtig: Der Todesfall muss dort innerhalb von zwei Tagen gemeldet werden.

Kirche

Für die Gestaltung einer Abdankungsfeier und/oder einer Bestattung wenden Sie sich möglichst rasch an eine Pfarrperson. Bestattungsunternehmen verfügen in der Regel über die nötigen Kontaktdaten.

Andere Orte der Bestattung

Seit einiger Zeit ist es in der Schweiz möglich, Urnen auch an einem anderen Ort als auf einem Friedhof zu bestatten oder sie zu Hause aufzubewahren. Die genauen Bestimmungen dazu sind kantonal unterschiedlich. Ihre Pfarrpersonen beraten Sie gerne.



DER FRIEDHOF: LETZTE RUHESTÄTTE FÜR ALLE

Der Friedhof ist ein öffentlicher Ort des Gedenkens an die Verstorbenen. Alle Menschen, unabhängig ihrer Religionszugehörigkeit, dürfen auf einem Friedhof bestattet werden. Die Bestimmungen über die möglichen Bestattungsformen sowie die Gestaltung der Gräber werden von den politischen Behörden erlassen.

EIN ORT DER ERINNERUNG UND DES
STILLEN ZWIEGESPRÄCHS.



WIR SIND FÜR SIE DA.

Kontaktieren Sie uns gerne. Mehr Informationen und Gedanken rund um das Lebensende finden Sie auf den folgenden Webseiten:



Reformierte Kirche

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Altenbergstrasse 66 | 3000 Bern 22

T 031 340 24 24 | www.refbejuso.ch



Römisch-katholische Kirche

kathbern.ch

Abdankung planen: Pfarrei und Pfarrperson finden,
Vorbereitung und nächste Schritte klären
www.kathbern.ch/abdankung



Christkatholische Kirche

Christkatholische Landeskirche des Kantons Bern

Kramgasse 10 | 3011 Bern

T 031 318 06 55 | www.christkatholisch.ch/landeskirche-bern